

1. [Journalist*innen und die Systemrelevanz](#)
2. [Protest gegen Schließung des Erfurter Druckzentrums](#)
3. [Der Konrad-Duden-Journalistenpreis und die Umwelt](#)
4. [ARD Freienkongress](#)
5. [LaberLagerFeuer](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

(Newsletter auf unserer Webseite lesen – [HIER](#))

1. Journalist*innen und die Systemrelevanz

Ziemlich genau vor einem Jahr wies der DJV Thüringen mit Vehemenz darauf hin, dass auch diejenigen, die für die Information der Bevölkerung verantwortlich sind, eine systemrelevante Berufsgruppe darstellen. Anlass war die Schließung von Kindertagesstätten und Schulen, was viele Kolleg*innen plötzlich vor nicht unerhebliche Probleme stellte. Denn Job und Kinderbetreuung gleichzeitig verträgt sich nur in den wenigsten Fällen – meist gelingt dann keines von beiden richtig und damit ist natürlich auch niemandem geholfen.

Erfreulicherweise stellte dann auch die Thüringer Landesregierung fest, dass Journalismus systemrelevant ist – das Problem der Kinderbetreuung war gelöst. Umso unerfreulicher ist es allerdings, dass rund ein Jahr später diese Relevanz ganz offensichtlich wieder in Vergessenheit geraten ist.

Worum geht es uns? Journalist*innen sind diejenigen, die in der derzeitigen Pandemie mit am meisten gefährdet sind. Denn nur in den seltensten Fällen lässt sich die komplette Berichterstattung aus dem Home Office erledigen. In der Regel sind dafür persönliche Kontakte nötig, Fahrten durch Thüringen und darüber hinaus, Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen. Ganz zu schweigen von den Kolleginnen und Kollegen, die beispielsweise die Demonstrationen derer begleiten müssen, die sich allen Schutzmaßnahmen verweigern.

Gerade Letzteres trifft natürlich auch auf Polizist*innen zu – die deshalb auch der 2. Gruppe „Hohe Priorität“ zugeordnet sind und derzeit geimpft werden. Und das völlig zu Recht. Wir halten es aber durchaus für angebracht, auch auf Journalist*innen zu achten, die tagtäglich unterwegs sind. Einerseits, um diese selbst zu schützen, andererseits aber auch, um diejenigen zu schützen, mit denen die Kolleg*innen in Kontakt kommen.

Wir haben uns deshalb an die Thüringer Gesundheitsministerin Heike Werner gewandt und darum gebeten zu prüfen, ob auch Journalist*innen einer der drei Priorisierungsgruppen zugeordnet werden können. Vor allem aufgrund der Diskussion um den Impfstoff von AstraZeneca werden derzeit Impftermine nicht wahrgenommen oder abgesagt – möglicherweise ergeben sich also Spielräume.

Uns ist wichtig klarzustellen, dass es keineswegs darum geht, sich in irgendeiner Weise vorzudrängen. Es geht vielmehr darum, das Schutzbedürfnis derer, die einen wesentlichen Pfeiler unserer Demokratie bilden, ins Blickfeld der Politik zu rücken.



Bild von torstensimon auf Pixabay

[\(nach oben\)](#)

2. Protest gegen Schließung des Erfurter Druckzentrums

Der DJV Thüringen hat am vergangenen Samstag den Protest der Druckerinnen und Drucker gegen die geplante Schließung des Erfurter Druckzentrums unterstützt. Die Funke Mediengruppe in Essen hatte beschlossen, die Druckerei in Erfurt-Bindersleben Ende 2021 aus wirtschaftlichen Gründen zu schließen. Grund dafür ist auch der massive Investitionsstau im Druckzentrum.

TA und TLZ sollen künftig u.a. in Braunschweig gedruckt werden, die OTZ in einer Druckerei im Osten. Das kann uns nicht egal sein. Denn zum einen schwächt dies den Medienstandort Thüringen ganz erheblich. Zum zweiten kann man es als Gewerkschaft nie gutheißen, wenn Arbeitsplätze vernichtet werden – weil dahinter immer Menschen stehen, Arbeitnehmer*innen, die Familien haben.

Und schlussendlich leidet aus unserer Sicht auch die journalistische Qualität der Tageszeitungen, und zwar aufgrund nachlassender Aktualität. Denn wenn die Zeitung woanders gedruckt und deshalb anschließend nach Thüringen transportiert werden muss, kostet dies vor allem Zeit. Und zwar wegen des Transportweges und weil man auf die Druckfenster angewiesen ist, die einem die Fremddruckerei einräumt.

Diese Zeit gewinnt man nur, wenn man den Redaktionsschluss nach vorn verlegt. Und das wiederum führt dazu, dass bestimmte Ereignisse – wie Sportergebnisse oder auch Stadtratssitzungen – nicht mehr ins Blatt genommen werden können. Was das für die Attraktivität der Tageszeitungen bedeutet, muss man wohl nicht extra ausführen. Und das landet dann sehr wohl bei den im DJV organisierten Kolleginnen und Kollegen.

Deshalb stehen wir solidarisch an der Seite der Drucker*innen, die neben weiteren Protestaktionen ab sofort auch jeden Sonntag um 18:30 Uhr am Standort in Erfurt-Bindersleben eine Mahnwache organisieren.



Link zum Interview m. Sebastian Scholz (GF DJV Thüringen)
Bild von H. Beutel

[\(nach oben\)](#)

3. Der Konrad-Duden-Journalistenpreis und die Umwelt

Die Sprache ist das wichtigste Werkzeug der Journalist*innen und – neben guten Inhalten – Voraussetzung dafür, wahr- und ernstgenommen zu werden. Diesem Umstand trägt der Konrad-Duden-Journalistenpreis Rechnung, der sich gezielt an jüngere Kolleginnen und Kollegen richtet. Zugelassen sind nämlich nur Journalist*innen bis zum 35. Lebensjahr bzw. bis zum zehnten Berufsjahr.

Ausgezeichnet werden drei Autor*innen aus den Bereichen Print, Internet, Hörfunk oder Fernsehen, die „[...] den lebendigen Umgang mit der deutschen Sprache außergewöhnlich gut beherrschen und dabei die verständliche Aufbereitung des Themas nicht außer Acht lassen - ganz im Sinne Konrad Dudens.“, wie es auf der [Webseite der WeselMarketing GmbH](#) heißt. Vergeben wird der Preis von der Stadt Wesel, der Geburtsstadt Konrad Dudens, dem Presseclub Niederrhein sowie dem Dudenverlag. Die Ausschreibungsbedingungen finden sich [HIER](#).

Und sollte eines der Thüringer Talente zur Preisverleihung eingeladen sein, dann mag er oder sie an die Verantwortlichen vielleicht den Hinweis weiterleiten, dass die Einreichung von TV- und Hörfunkbeiträgen auf „CD oder DVD in zehnfacher Ausführung“ sowohl aus ökologischen als auch ökonomischen Gründen nicht mehr zeitgemäß ist.

Bewerbung:	Einreichung des Beitrags wie folgt: Print: Einreichung des Originals plus zehn Kopien (in Ausnahmefällen kann von der Einreichung des Originals abgesehen werden) Internet: Einreichung eines Ausdrucks der Internetseite plus zehn Kopien (wenn möglich, soll der Beitrag von der Einsendung bis zur Preisverleihung öffentlich im Internet abrufbar sein) TV: Einreichung des Beitrags auf CD oder DVD in zehnfacher Ausführung (plus Manuskript, wenn verfügbar) Hörfunk: Einreichung des Beitrags auf CD in zehnfacher Ausführung (plus Manuskript, wenn verfügbar)
------------	---

Screenshot der Seite wesel-tourismus.de – Konrad-Duden-Journalistenpreis

[\(nach oben\)](#)

4. 5. ARD Freienkongress

In der kommenden Woche, genauer vom 20. bis zum 22. April 2021, laden die Kolleg*innen von ver.di wieder einmal zum Freienkongress. Diesmal, wie könnte es anders sein, nicht nach Leipzig, sondern ins Internet.

Versprochen werden drei spannende Abende mit Informationen und Vernetzung für alle Freien im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, hochkarätige Gesprächsrunden zu den Themen Rundfunkfreiheit, Arbeitsrecht sowie unterschiedliche Talkräume zum Networking und Erfahrungsaustausch – kollegiales Speed-Dating inklusive.

Weitere Informationen gibt es [HIER](#).



Screenshot: S. Scholz

[\(nach oben\)](#)

5. LaberLagerFeuer

Übermorgen ist es wieder soweit! Das 1. Quartal 2021 haben wir geschafft, wirtschaftlich kann man es in weiten Teilen als Totalausfall bezeichnen und die Politik hat sich auch nicht mit Ruhm bekleckert – wobei man diesbezüglich ja Kummer durchaus gewohnt ist. All das muss raus – und der perfekte Ort dafür ist unser virtueller Stammtisch! Und zwar in zwei Tagen, am

14. April 2021 um 19 Uhr

wie gewohnt auf unserer Zoom-Plattform. Für Getränke und/oder andere berauschende Mittel ist jede/r selbst verantwortlich – wir freuen uns in jedwedem Zustand auf euch!

Die Zoom-Meeting-ID lautet 999 1953 6163, ein Passwort ist nicht nötig. Und den Direktlink zum LaberLagerFeuer gibt's [HIER!](#)

Wir freuen uns auf euch!



Link zum Zoom-Raum „LaberLagerFeuer“ (17.03.21 – 19 Uhr)
Bild von scym auf Pixabay

[\(nach oben\)](#)